



Fragen und Antworten zum Thema Allmend

Konzepte

Für die Allmend gelten zwei Konzepte:

- 2003/2004 erarbeitete Grün Stadt Zürich mit Interessierten aus der Bevölkerung das «Nutzungskonzept Allmend», das 2004 vom Stadtrat in Kraft gesetzt wurde.
- 2005 stellten Kanton und Stadt Zürich das «Gestaltungskonzept für die Allmend» vor.

Auf dem Nutzungs- und dem Gestaltungskonzept beruhen die folgenden wichtigsten Teilprojekte.

Allmend I

Im Herbst 2009 begann Grün Stadt Zürich mit der Gestaltung eines Teils der Allmend I. Dies ist der Beginn der sichtbaren Umsetzung des Nutzungs- und des Gestaltungskonzepts. Die Neugestaltung der Allmend I bis III ist durch einen Rekurs blockiert (siehe unten); davon ist aber nicht die ganze Allmend betroffen.

Die Allmend I war von 1995 bis 2009 zweckentfremdet. Sie diente als Bauinstallationsfläche sowohl für den neuen SBB-Tunnel nach Thalwil als auch für die Westumfahrung und schliesslich als Parkplatz für die Fussball-Europameisterschaft Euro08. Nach der Euro08 wurde die Allmend I durch den Kanton rekultiviert. Im Herbst 2009 übergab der Kanton die Nutzung und Gestaltung der Allmend I an Grün Stadt Zürich. Diese wird die Fläche sogleich neu gestalten, sodass die Allmend I im Frühjahr 2010 der Bevölkerung für die Erholung wieder zur Verfügung stehen wird.

Es werden Bäume gepflanzt, die Fusswege angepasst und der Zugang beim Restaurant Kantine neu gestaltet. Die Allmend I wird zur ökologisch wertvollen Spiel- und Sportfläche. Hunde haben keinen Zutritt. Die Allmend I bleibt bis auf weiteres eingezäunt.

Sihlrenaturierung und Neugestaltung Allmend I bis III

Die augenfälligste Veränderung ist die Renaturierung und Neugestaltung der Sihl. Das Gesamtprojekt sieht neben der Neugestaltung der Sihl vor, die Hochwassersicherheit auf der ganzen Strecke zwischen Eiswehr und SZU-Brücke zu verbessern. Die Wehre werden abgebrochen und das Gefälle reduziert. Die Sihl erhält so etwa ein doppelt so breites Bett wie heute und verläuft in markanteren Schlaufen. Die Uferpartien werden naturnah gestaltet und die Allmendflächen aufgewertet.

Diese Massnahmen sind seit 2006 durch einen Rekurs des städtischen Heimatschutzes blockiert. Der Rekurs richtet sich gegen den Abbruch der Wehre, die Entfernung der Militärbrücke und der Militärküche beim Restaurant Kantine sowie gegen die Fällung der Kastanienreihe an der Gfellstrasse. Der Rekurs liegt derzeit beim AWEL. Das Projekt Sihlrenaturierung ist vom Regierungsrat noch nicht festgesetzt. Weil der Kanton gleichzeitig die Gefahrenkartierung Hochwasser überarbeitete, wurde das Projekt durch das AWEL vorläufig zurückgestellt. Wann das Projekt wieder aufgenommen wird, ist noch unklar.

Neuer Steg über die Allmend I und Brücke über die Sihl

Der hängige Rekurs des städtischen Heimatschutzes betrifft auch die Realisierung des neu geplanten Stegs über die Allmend I und die neue Brücke über die Sihl. Dieses Projekt kann nur gemeinsam mit dem Projekt der Renaturierung der Sihl realisiert werden. Auch hier ist

der Umsetzungszeitpunkt nicht vorhersagbar.

Kiosk

Ebenso kann der neue Kiosk erst mit der Renaturierung der Sihl und der Neugestaltung der Allmend I bis III umgesetzt werden. Er liegt an einem zentralen Ort am linken Ufer und ist von überall her erreichbar. In unmittelbarer Nähe befinden sich neu geschaffene Flachufer mit Kiesbänken, wo Hunde freien Auslauf haben. Der bestehende Kiosk auf der Badeinsel wird erst abgebrochen, wenn der Neubau am linken Sihlufer erstellt werden kann.

Auslauf für Hunde

Auf der Allmend haben Hunde auch in Zukunft freien Auslauf im heutigen Umfang. Einzig auf der Allmend I haben sie keinen Zutritt. Bei der Erarbeitung des Nutzungskonzeptes kam der Wunsch aus der Bevölkerung nach einer hundefreien Zone klar zum Ausdruck.

Freestyleanlage

Seit 5 Jahren ist das Projekt einer Freestyleanlage bei der Saalsporthalle durch Rechtsmittel blockiert. Als sich ein Streit um die Zonierung abzuzeichnen begann, zog Grün Stadt Zürich 2006 sein Baugesuch zurück, um weitere Prozessrisiken zu vermeiden. Mittlerweile sind die zonenrechtlichen Voraussetzungen für die Anlage geschaffen. Grün Stadt Zürich erarbeitet gegenwärtig ein neues Baugesuch. Wird dieses von der Bausektion bewilligt, dann sind erneut Rekurse möglich. Deshalb ist es unmöglich vorherzusagen, wie lange es noch dauert, bis die Stadt mit dem Bau beginnen kann.

Bikepark

Auf dem Areal Kanalstrasse zwischen Sihlufer und der SZU-Linie, angrenzend an Sihlcity, soll ein Mountainbike-Park entstehen. Das Areal ist mit der bestehenden Fuss- und Radweg-Unterführung direkt mit dem geplanten Freestylepark und der Allmend Brunau verbunden. Der Bikepark wird ein Übungsgelände, das sowohl Anfängern als auch Fortgeschrittenen die Möglichkeit bietet, ihre Fähigkeiten auf dem Velo zu trainieren. Mittels Erdaufschüttungen werden Elemente errichtet über die ein Geschicklichkeits- und Übungsparcours verläuft. Der gesamte Bikepark wird naturnah gestaltet und extensiv gepflegt. Ein lockeres Baumdach spendet Schatten.

Zurzeit laufen die Projektierungsarbeiten. Die Realisierung ist frühestens auf Sommer 2011 vorgesehen.

Volksinitiative «Allmend für alle»

Die Partei für Zürich hat im April 2009 eine Volksinitiative eingereicht mit der Forderung, in der Bau- und Zonenordnung der Stadt Zürich die gesamte Allmend Brunau mit Ausnahme der Saalsporthalle der Freihaltzone zuzuweisen. Die Volksinitiative «Freie Allmend» wird im Juni 2010 dem Volk zur Abstimmung vorgelegt.

Die Allmend ist heute schon eine Freihaltzone, mit Ausnahme des Gebiets der geplanten Freestyleanlage, die als Erholungszone E1 deklariert ist. Die Annahme der Initiative hätte daher eine einzige Auswirkung: Sie würde die Freestyleanlage verunmöglichen.

19.März 2010